

Freies Wort

Erneut Medaillen und Preise für teevau.de

Erschienen im Ressort Hildburghausen Lokal am 05.03.2010 00:00

Junge Filmemacher aus dem Landkreis sahten beim Landesfilmfestival ab. Drei Streifen laufen beim Bundeswettbewerb.

Erneut Medaillen und Preise für teevau.de



Lucas Görlach (li.), hier mit seiner kleinen Schwester (vorn), Michael Jahn (Mi.), künftiger Stipendiat im Künstlerhof Schleusingen, und Christian Fritz gehörten zu den Preisträgern des Landesfilmfestivals am Wochenende in Jena. Foto: Hardy Grotjahn
Bild:

Schleusingen/Jena - Überaus erfolgreich kehrten junge Filmemacher aus dem Landkreis Hildburghausen vom Landesfilmfestival FILMthuer in Jena zurück.

Dort hatten sich am Wochenende ambitionierte Filmamateure, unabhängige Filmemacher, Studenten und Schüler zum getroffen, um ihre Filme der Jury und einem anspruchsvollen Publikum vorzustellen. Es wurden Filme aus den Bereichen Dokumentarfilm, Natur- und Reisereportagen bis hin zum Experimental- und Spielfilm prämiert.

Der Amateurfilm erfordert - ohne teure Filmtechnik - viel Kreativität und Vielseitigkeit, um konzeptionelle und handwerkliche Brillanz zu erreichen. Das zeigten die leidenschaftlichen Hobbyfilmer in ihren Kurzfilmen, die nicht länger als 20 Minuten sein durften. Mit 86 eingereichten Filmen erreichte der Thüringer Landesverband der Filmautoren diesmal eine Themen- und Gestaltungsvielfalt, wie sie sonst nur bei internationalen Wettbewerben möglich ist.

Aus Anlass des 20. Jahrestages des Mauerfalls gab es ein Sonderthema unter dem Motto "Wendezeiten-Zeitenwende". Seit Jahren aber liegt der Schwerpunkt des Festivals bei den jungen Filmemachern und bietet so eine gute Plattform für den kreativen Nachwuchs.

In diesem Jahr hatte der Schleusinger Internetfernsehsender "teevau.de" wieder drei Filme aus seinem Repertoire in Jena eingereicht. Siegesgewiss war man am vergangenen Samstag mit einer kleinen Delegation der Video AG des Hennebergischen Gymnasiums und des Medienzentrums Henneberger Land e.V. ins Kulturzentrum "Volksbad" gereist. Schließlich gehörte man in den Jahren 2006, 2007 und 2008 jeweils zu den Hauptpreisgewinnern dieses Filmfestivals. Die Erwartungen der jungen Leute waren groß.

Den ganzen Tag über schauten sie sich die Wettbewerbsfilme an und diskutierten mit anderen Teilnehmern und Experten. Erst in den späten Abendstunden hatte die Jury die Auswertung beendet und konnte die Preisverleihung erfolgen.

Das lange Warten aber hatte sich gelohnt; ein wahres Feuerwerk an Preisen und Nominierungen ergoss sich über die jungen Filmemacher aus unserem Landkreis.

Für den Film "Horror und Liebe" von Lucas Görlach (15) aus Grimmelshausen gab es eine Silbermedaille in der Kategorie Jugendfilm und den Sonderpreis für die beste Dramaturgie.

Bronze in der gleichen Kategorie erhielt sein Mitschüler Christian Fritz (13) aus Themar für den Film "Fast Riding".

Michael Jahn (24) aus Masserberg räumte mit seinem Film "Zwei Grenzer" gleich drei Preise ab: Die Silbermedaille in der Kategorie Amateurfilm, den Sonderpreis beim Amateurfilm für beste Dramaturgie und die Auszeichnung Bester Film beim Sonderthema "Wendezeiten-Zeitenwende".

Für alle drei Filmemacher gab es dann noch eine Überraschung, denn ihre Werke wurden auch für die Bundesfilmfestivals des Verbandes Deutscher Film Autoren nominiert. Mehr war nicht zu holen! Die Jungfilmer haben viel erreicht, Fleiß, Kreativität und Ausdauer haben sich gelohnt.

Ihr Dank geht so auch an die Lehrer des Hennebergischen Gymnasiums und die Betreuer vom Medienzentrum Henneberger Land e.V. Zeigt es doch, dass die Medienarbeit mit Schülern auf fruchtbaren Boden stößt und auch außerhalb der Region von Fachleuten gewürdigt wird.

Die prämierten Filme kann sich jeder im Internet anschauen. Hier ist auch eine große Auswahl an Kurzfilmen zu sehen, die in den letzten Jahren von den Jugendlichen produziert wurden. www.teevau.de

Von Hardy Grotjahn

Alle Rechte vorbehalten.
